

Hellerthaler Zeitung

Erscheint Samstags.

Verlagsort: Neunkirchen Kreis Siegen.

Druck und Verlag von Otto Braun Neunkirchen Kreis Siegen.

Postfachkonto Köln Nr. 105824 Otto Braun

Geneprech-Nr. 207.

Anzeigenpreis

1 mm einpaltig 48 mm breit 5 Rfg., Nachsch. lt. Preisliste.
Beilagen 1000 Stück 8 Rfg.

Neunkirchen, Samstag, den 24. April 1937.

45. Jahrgang.

Bezugspreis

unter Bezugband 60 A für den Monat,
bei Post 45 A monatlich ohne Bestellgeld.

Nr. 17.

Lebensmittel zu ringen ist das Los des Menschen,
sein Wert und nicht sein Mangel bloß.
Lebensmittel zu ringen ist das Los des Menschen,
sein Wert und nicht sein Mangel bloß.

Lebensmittel zu ringen ist das Los des Menschen,
sein Wert und nicht sein Mangel bloß.

Lebensmittel zu ringen ist das Los des Menschen,
sein Wert und nicht sein Mangel bloß.

Lebensmittel zu ringen ist das Los des Menschen,
sein Wert und nicht sein Mangel bloß.

Lebensmittel zu ringen ist das Los des Menschen,
sein Wert und nicht sein Mangel bloß.

Lebensmittel zu ringen ist das Los des Menschen,
sein Wert und nicht sein Mangel bloß.

Lebensmittel zu ringen ist das Los des Menschen,
sein Wert und nicht sein Mangel bloß.

Lebensmittel zu ringen ist das Los des Menschen,
sein Wert und nicht sein Mangel bloß.

Lebensmittel zu ringen ist das Los des Menschen,
sein Wert und nicht sein Mangel bloß.

Lebensmittel zu ringen ist das Los des Menschen,
sein Wert und nicht sein Mangel bloß.

Lebensmittel zu ringen ist das Los des Menschen,
sein Wert und nicht sein Mangel bloß.

Lebensmittel zu ringen ist das Los des Menschen,
sein Wert und nicht sein Mangel bloß.

Lebensmittel zu ringen ist das Los des Menschen,
sein Wert und nicht sein Mangel bloß.

Lebensmittel zu ringen ist das Los des Menschen,
sein Wert und nicht sein Mangel bloß.

Lebensmittel zu ringen ist das Los des Menschen,
sein Wert und nicht sein Mangel bloß.

Lebensmittel zu ringen ist das Los des Menschen,
sein Wert und nicht sein Mangel bloß.

Lebensmittel zu ringen ist das Los des Menschen,
sein Wert und nicht sein Mangel bloß.

Lebensmittel zu ringen ist das Los des Menschen,
sein Wert und nicht sein Mangel bloß.

Lebensmittel zu ringen ist das Los des Menschen,
sein Wert und nicht sein Mangel bloß.

Lebensmittel zu ringen ist das Los des Menschen,
sein Wert und nicht sein Mangel bloß.

Lebensmittel zu ringen ist das Los des Menschen,
sein Wert und nicht sein Mangel bloß.

Lebensmittel zu ringen ist das Los des Menschen,
sein Wert und nicht sein Mangel bloß.

Lebensmittel zu ringen ist das Los des Menschen,
sein Wert und nicht sein Mangel bloß.

Lebensmittel zu ringen ist das Los des Menschen,
sein Wert und nicht sein Mangel bloß.

Lebensmittel zu ringen ist das Los des Menschen,
sein Wert und nicht sein Mangel bloß.

Lebensmittel zu ringen ist das Los des Menschen,
sein Wert und nicht sein Mangel bloß.

Lebensmittel zu ringen ist das Los des Menschen,
sein Wert und nicht sein Mangel bloß.

Lebensmittel zu ringen ist das Los des Menschen,
sein Wert und nicht sein Mangel bloß.

Lebensmittel zu ringen ist das Los des Menschen,
sein Wert und nicht sein Mangel bloß.

Lebensmittel zu ringen ist das Los des Menschen,
sein Wert und nicht sein Mangel bloß.

Lebensmittel zu ringen ist das Los des Menschen,
sein Wert und nicht sein Mangel bloß.

Lebensmittel zu ringen ist das Los des Menschen,
sein Wert und nicht sein Mangel bloß.

Lebensmittel zu ringen ist das Los des Menschen,
sein Wert und nicht sein Mangel bloß.

Lebensmittel zu ringen ist das Los des Menschen,
sein Wert und nicht sein Mangel bloß.

Lebensmittel zu ringen ist das Los des Menschen,
sein Wert und nicht sein Mangel bloß.

Lebensmittel zu ringen ist das Los des Menschen,
sein Wert und nicht sein Mangel bloß.

Lebensmittel zu ringen ist das Los des Menschen,
sein Wert und nicht sein Mangel bloß.

Lebensmittel zu ringen ist das Los des Menschen,
sein Wert und nicht sein Mangel bloß.

Lebensmittel zu ringen ist das Los des Menschen,
sein Wert und nicht sein Mangel bloß.

Lebensmittel zu ringen ist das Los des Menschen,
sein Wert und nicht sein Mangel bloß.

Lebensmittel zu ringen ist das Los des Menschen,
sein Wert und nicht sein Mangel bloß.

Lebensmittel zu ringen ist das Los des Menschen,
sein Wert und nicht sein Mangel bloß.

Lebensmittel zu ringen ist das Los des Menschen,
sein Wert und nicht sein Mangel bloß.

Lebensmittel zu ringen ist das Los des Menschen,
sein Wert und nicht sein Mangel bloß.

Lebensmittel zu ringen ist das Los des Menschen,
sein Wert und nicht sein Mangel bloß.

Lebensmittel zu ringen ist das Los des Menschen,
sein Wert und nicht sein Mangel bloß.

Lebensmittel zu ringen ist das Los des Menschen,
sein Wert und nicht sein Mangel bloß.

Lebensmittel zu ringen ist das Los des Menschen,
sein Wert und nicht sein Mangel bloß.

Lebensmittel zu ringen ist das Los des Menschen,
sein Wert und nicht sein Mangel bloß.

Berlin. Der Präsident des italienischen Filmstudios Luce, Marchese die Calboli, hat dem Führer zu seinem Geburtstag 5000 Reichsmark überwiesen, zur freien Verwendung im Rahmen des Winterhilfswerks. — In dem Dankschreiben des Führers ist gesagt, daß aus dieser Summe gegebenenfalls hilfsbedürftige Mitglieder der italienischen Kolonie in Berlin unterstützt werden sollen.

Freiburg i. Br. In einem Sanatorium in Neapel (Italien) ist am Montag General Mog von Goltz im 85. Lebensjahre gestorben.

Ein Deutscher in Buenos Aires ermordet.

In der Hauptstadt von Argentinien ist der Reichsdeutsche Dr. Josef Riedel, der als Blockleiter zur Ortsgruppe Villa Belleser der Auslandsorganisation der NSDAP gehört, von noch unbekannten Tätern überfallen und durch Schüsse so schwer verletzt worden, daß er gestorben ist. Riedel war von Beruf Schlosser. Die Täter werden von der Polizei in Kommunistenkreisen vermutet. Der Angriff geschah aus dem Hinterhalt am Abend, als Riedel ein kassierte Beiträge abliefern wollte.

Die Trauer der Deutschen in Argentinien wird vom ganzen deutschen Volk geteilt.

Paris. Die französischen Behörden haben freundlicherweise den Hafen von Alger den deutschen Seestreitkräften, die an der internationalen Kontrolle im spanischen Bürgerkrieg beteiligt sind, als Stützpunkt zur Verfügung gestellt. Als erstes deutsches Kriegsschiff erschien in diesem Hafen der Kreuzer „Leipzig“, Befehlshaber Konteradmiral Böhm, der in der Generalkonsulatskaserne vor Anker lag. Der Besuch wurde von den höchsten Offizieren der französischen Garnison und vom Generalsekretär des Konsulats empfangen. Auch die Vertreter der Presse wurden zur Besichtigung des Kreuzers empfangen.

Paris. Der deutsche Pavillon auf der Pariser Weltausstellung ist 70 Meter hoch (genau so hoch wie der große Schornstein auf der Grube Pannenberg bei Salzdorf). Den Turm dieses Hochhauses zierte nun ein großer Adler mit einem großen Hohenturmschild.

Der Krieg in Spanien.

General Franco verkündete am 18. April die Zusammenfassung aller nationalen Freiwilligenverbände des besetzten Spaniens zu einer einzigen Organisation. Diese solle die politische Schulung und Erziehung des spanischen Volkes im Sinne der großen spanischen Vergangenheit und als Vorbereitung zum spanischen Nationalgedanken übernehmen. — In der Nacht zum Dienstag begann die Seekontrolle.

Die Kampfhandlungen haben nachgelassen. Die Regierungen in England und in Frankreich sind übereinstimmend der Ansicht, daß bei der jetzigen strengen Überwachung an den Kanälen und Seegrenzen eine Ermüdung auf beiden Seiten der Kämpfer eintreten würde und dann der Zeitpunkt gekommen sei, wo eine europäische Macht, wahrscheinlich England, versuchen würde, Frieden zu stiften.

Die Absperrung Spaniens steht wohl einzig da in der Weltgeschichte. Wenn die Absperrung nicht ihren Zweck erreicht, wird wahrscheinlich von den Mächten versucht, die mitkämpfenden Ausländer aus Spanien zu entfernen.

Paris. Das „Echo de Paris“ gibt zwei Briefe französischer Kommunisten bekannt, die in Spanien bei der internationalen Brigade gekämpft und welche die Lage voll von Spanien abgeben. In den Briefen steht, daß von den 10000 Mann der Brigade 3000 getötet und 5000 verundet wurden. Der französische Kommunistenführer Marty wies jeden in den Reihen, der nach Hause wolle.

London. Englische Zeitungen berichten, daß in einem Abschnitt der Front vor Madrid, dem El-Paro-Park, ein Waffenstillstand von mehreren Stunden zum Begraben von 50 Toten beider Parteien zwischen den Schützengräben stattgefunden habe. Da die Soldaten beider Seiten Spanien waren, umarmten sie sich nach Verabredung des traurigen Werks und kehrten dann in die Schützengräben zurück. Es war ein schöner Frühlingsmorgen und Truppen von beiden Seiten beobachteten die Szene von ihren Gräben aus.

Das englische Lebensmittelschiff **Seven Seas Spray**, 3600 Tonnen groß, hat die Blockade vor Bilbao durchbrochen und ist mit erheblichen Vorräten im Hafen angelangt. Man sollte

meinen, diese kühne Tat wäre den Engländern unangenehm. Aber sie freuen sich wie Kinder, obgleich ein englischer Kreuzer das Schiff gewarnt habe. Als das Lebensmittelschiff glücklich im Hafen von Bilbao angekommen war, signalisierte der Kreuzer ihm zu: „Viel Glück!“ Dies macht den Eindruck, daß die Engländer es als Sport betrachten, den Roten in Bilbao zu helfen.

Der Deutsche Außen-Handelsverkehr im Monat März 1937

deutet eine außergewöhnliche Belebung an, sowohl bei der Einfuhr wie bei der Ausfuhr. Im gesamten Warenverkehr wurden eingeführt Waren im Werte von 408,5 Mill. M., ausgeführt Waren im Werte von 462,1 Mill. M. Die Zahlen im Monat März 1936 waren folgende: Einfuhr 355,6, Ausfuhr 378,9 Millionen M. Der größte Teil der Mehreinfuhr kam aus den europäischen Staaten. Das Geschäft belebt sich also auf gesunder Grundlage. Je mehr Deutschland den anderen Staaten an Lebensmitteln und Rohwaren abkaufen kann, desto mehr Fertigwaren können sie uns in Auftrag geben.

Handel und Industrie.

Wer gerne große Zahlen auf sich einwirken läßt, dem raten wir, die Jahresberichte der Industrie-Kongresse und Großbanken zu studieren. Er wird zufrieden sein und eine Ahnung bekommen, wie groß und leistungsfähig die deutsche Industrie ist. Zu ihrer Erhebung tragen auch die Großbanken bei infolge ihrer Vertretungen und Verbindungen im Ausland.

Die **J. G. Farbenindustrie AG., Frankfurt** hat ihren Jahresbericht bekannt gegeben. Dieser Konzern hat Welttruf und mit seinen Arbeitsgebieten Weltbedeutung. Der Konzern beschäftigt zur Zeit 170.869 Arbeiter und Angestellte gegen 148.205 im Jahre 1936. Dabei konnte eine Erhöhung der Arbeitszeit nicht vermieden werden. Die wöchentliche Arbeitszeit erhöhte sich bis zum Jahresende auf 47,9 Stunden. Auf Grund erhöhter Arbeitsleistung betrug die Steigerung des durchschnittlichen Arbeiterlohns, gemessen im Dezember 1935 und 1936, 17,3%. Die Gesellschaft erhielt eine Jahresprämie von 11,7 Millionen M. Dies macht bei einem Jahreseinkommen von 2000 M. nach dem 40. Dienstjahr 405 M. aus und nach einem Dienstjahr 41 M.

Die Einnahmen der Gesellschaft erhöhten sich im abgelaufenen Geschäftsjahr um 15%. — Der Anlagenzugang erhöhte sich, ohne Verschlechterung der Liquidität um 85 Millionen M. Die Ausfuhr hat sich auf der Höhe von 1936 gehalten.

Welcher Art sind die Fabrikate der J. G. Farbenfabriken?

1. Farbstoffe, Farberzeugnisse, Hilfsstoffe.
2. Chemikalien, Kunststoffe, Gase, synthetischer Kautschuk „Buna“.
3. Arzneien, Pflanzenschutzmittel, Serum.
4. Photographische Artikel, Filme.
5. Kunstseide.
6. Zellwolle.
7. Riechstoffe.
8. Stickstoff, Düngemittel.
9. Braunkohlen, Steinkohlen. Versuche zur Erzeugung von Dellen.

Die verschiedenen großen Werke der J. G. Farben arbeiten auch meist für den Export und sind für das Reich sehr wertvoll.

Unzulässige Personenbeförderung durch Möbelhändler.

In letzter Zeit wurde festgestellt, daß Möbelhändler ihre Kunden mit eigenen oder fremden Kraftwagen, die nicht zum Gelegenheitsverkehr zugelassen sind, zu Möbelwerkstätten oder deren Ausstellungsräumen befördern. Solche Fahrten sind als gewerbsmäßig im Sinne des Gesetzes zur Beförderung von Personen (Gesetz vom 4. 12. 34) anzusehen, weil sie der Kundenwerbung und Reklame dienen. Diese Fahrten, wie überhaupt alle Fahrten zur Personenbeförderung mit Fahrzeugen gegen Entgelt, dürfen nur von solchen Unternehmern ausgeführt werden, die zum Gelegenheitsverkehr zugelassen sind. Zuwiderhandelnde haben gerichtliche Strafe zu erwarten.

Schlachtvieh-Verteilungsstelle in Siegen.

Der Viehwirtschaftsverband Westfalen fandte den Redaktionen folgende Zuschrift:

Die Errichtung von Verteilungsstellen ist erfolgt, um unter Berücksichtigung der Belange der Gesamtwirtschaft und des Gemeinwohls die Erzeugung von Vieh zu fördern, die gleichmäßige Versorgung der Verbraucher sicherzustellen und für Preisstabilität auf dem Gebiete der Vieh- und Fleischwirtschaft Sorge zu tragen. Die Verteilungsstellen sind Abgabestellen für Schlachtvieh an die den Beratungsstellen zugewiesenen betriebl. und verarbeitenden Betriebe. Sämtliche den Verteilungsstellen zugewiesenen betriebl. und verarbeitenden Betriebe haben den Bedarf an Schlachtvieh nur über diese Verteilungsstellen einzubekommen. Die Anlieferer haben sämtliches Schlachtvieh bei den Verteilungsstellen voranzumelden. Die Anmeldung des Schlachtviehs muß von den Anlieferern fünf Tage vor Beginn der Lieferwoche bei der Geschäftsstelle der Verteilungsstelle erfolgt sein. Der Stb. die Geschäftsstelle sowie die Anlieferungs- und Verkaufsstellen sind bei der Verteilungsstelle folgende: Ort der Verteilungsstelle: Schlachthof Siegen, Geschäftsstelle: Viehwirtschaftsverband Westfalen, Sachbearbeiter bei der Kreisbauernschaft Siegen in Weidenau. Ablieferungszeit: bei Straßeneröffnung Montags von 16 bis 19 Uhr, bei Bahntransport: Dienstags 8 Uhr, Verkaufs- und Abnahmezeiten: Dienstags von 8.30 bis 12 Uhr.

Die Bedeutung des Handelsdüngers für die Erzeugungsschlacht.

Auf Grund der Tatsache, daß die Verdoppelung der landw. Erträge in den letzten Jahrzehnten zur Hälfte auf das Konto der Handelsdüngemittel entfällt, sollte sich augenblicklich in der Erzeugungsschlacht, wo sich alles darum handelt, die Erträge zu steigern, jeder Bauer und jeder Landwirt darüber klar sein, daß er zu höheren Erträgen am schnellsten und sichersten auf dem Wege einer verstärkten Anwendung der künstlichen Düngemittel gelangt. Selbstverständlich darf keine andere Maßnahme zur Erzielung besserer Erträge außer Acht gelassen werden, aber die verstärkte Anwendung von Handelsdünger steht augenblicklich weit aus dem Vordergrund.

Noch ist es Zeit, den Kulturpflanzen die Nährstoffe in genügender Maße zur Verfügung zu stellen. Bei dem spät einsetzenden Frühjahr und dem reichlichen Wasservorrat des Bodens kommen die Nähr-

stoffe auch jetzt noch den Winterfrüchten zugute. Um auf alle Fälle eine gute Ernte zu sichern, soweit sie im Bereiche der menschlichen Möglichkeit liegt, ist bekanntlich eine Verbilligung der Düngemittel eingeleitet worden. Der Stickstoff, derjenige Nährstoff, der die Masse des Ertrages in erster Linie steigert, ist um 30% im Preise gesenkt worden. Es ist daher selbstverständlich und liegt nicht nur im allgemeinen, sondern ebenso sehr im Privatinteresse der Landwirtschaft, Stickstoff in erhöhtem Maße anzuwenden.

Das bietet Aussicht auf noch wesentliche Ertragssteigerungen. Es darf dabei aber unter keinen Umständen übersehen werden, daß die drei Hauptnährstoffe Stickstoff, Kali und Phosphorsäure in ihrer Wirkung aufeinander angewiesen sind und zusammenwirken müssen, wenn die Ernte gut werden soll. Denn wie Stickstoff den Ertrag steigert, so verbessert Phosphorsäure und vor allem auch Kali vornehmlich die Qualität des Ertrages, sie erhöhen die Standfestigkeit des Getreides, die Widerstandsfähigkeit aller Kulturen gegen Witterungsschäden und Krankheiten, verbessern den Gehalt und die Schmackhaftigkeit aller Futterpflanzen, den Zucker- und Stärkegehalt unserer Hackfrüchte usw., d. h. bei verstärkter Stickstoffanwendung ist auch eine verstärkte Kaliphosphatdüngung unbedingt erforderlich, sonst könnte erstere u. U. mehr Nachteile als Vorteile im Gefolge haben.

Scheiden und Wandern.

Ich hörte ein Liedchen, innig und zart,
Von Sehnsucht und Liebe so eigener Art.
Es galt dem Scheiden und Wandern.
Dort wo ich's hörte, in jenem Grund,
Einst meiner Mutter Wiege stand,
Dum sang ich's froh mit den andern.
Nun will kein Liedchen mehr frommen mir,
Doch dieses, dies eine für und für,
Ich lieb es vor allen andern.
Ich's still um mich, so mein ich doch,
Immer und immer hört ich's noch,
Das Lied vom Scheiden und Wandern.

Alle Lehrmittel für Fortbildungskurse und Berufsschulen empfiehlt Buchhandlung Braun.

Ernährung unseres Volkes,
Parole unserer Ernährungs-Freiheit

Parole des Reichsnährstandes, der Obst- und Gemüsebauern im Vierjahresplan. Da wir erkannt haben, daß kein Genüß, sondern wegen seines Wertes an Nährstoffen ein vollwertiges Nahrungsmittel, deshalb im Ernährungshaushalt unseres Volkes außerordentlich wichtige Rolle spielt, müßte der gesamten deutschen Obstbau so umgeändert werden, daß er in der Lage wäre, den großen Obstbedarf des deutschen Volkes auf eigener Scholle zu befriedigen.

Das reichenswerte Ziel ist eine ernährungswirtschaftliche Aufgabe von größter Wichtigkeit. Solches Ziel aber erreicht werden, dann muß der Obstbau angespannt, dann muß auch dem Obstbau die größte Beachtung geschenkt werden. Unsere größte Pflicht. „Einer für alle und alle für einen“, dieser Spruch muß in der Arbeit des Einzelnen dadurch sehr lebendig werden, daß der größte Teil der Obstzüchter sich immer noch nicht der Notwendigkeit bewußt sind, daß der Erfolg kann aber nur dann erzielt werden, wenn diese Erkenntnis überall Platz greift.

Erklärung und Aufklärung über alle Obst- und Gemüseerträge erhält jeder Volksgenosse im Obst- und Gemüsebau. Darum trete ein in die Reihe der Obst- und Gemüsebauern. Darum trete ein in die Reihe der Obst- und Gemüsebauern. Darum trete ein in die Reihe der Obst- und Gemüsebauern.

L. Reinschmidt.

Wasserfest macht Erdal
Schuhereme

Frühling im Hellsertal.

„Was ist das für ein Tag!“ so klingt es aus dem Volksmunde. In diesem April geklagt, das Wetter ist in diesem April geklagt. In diesem April geklagt, das Wetter ist in diesem April geklagt. In diesem April geklagt, das Wetter ist in diesem April geklagt.

Die Wetter richtet sich nicht nach den Menschen, sondern nach den Menschen. Die Wetter richtet sich nicht nach den Menschen, sondern nach den Menschen. Die Wetter richtet sich nicht nach den Menschen, sondern nach den Menschen.

Die Wetter richtet sich nicht nach den Menschen, sondern nach den Menschen. Die Wetter richtet sich nicht nach den Menschen, sondern nach den Menschen. Die Wetter richtet sich nicht nach den Menschen, sondern nach den Menschen.

Die Wetter richtet sich nicht nach den Menschen, sondern nach den Menschen. Die Wetter richtet sich nicht nach den Menschen, sondern nach den Menschen. Die Wetter richtet sich nicht nach den Menschen, sondern nach den Menschen.

Die Wetter richtet sich nicht nach den Menschen, sondern nach den Menschen. Die Wetter richtet sich nicht nach den Menschen, sondern nach den Menschen. Die Wetter richtet sich nicht nach den Menschen, sondern nach den Menschen.

Die Wetter richtet sich nicht nach den Menschen, sondern nach den Menschen. Die Wetter richtet sich nicht nach den Menschen, sondern nach den Menschen. Die Wetter richtet sich nicht nach den Menschen, sondern nach den Menschen.

Die Wetter richtet sich nicht nach den Menschen, sondern nach den Menschen. Die Wetter richtet sich nicht nach den Menschen, sondern nach den Menschen. Die Wetter richtet sich nicht nach den Menschen, sondern nach den Menschen.

Die Wetter richtet sich nicht nach den Menschen, sondern nach den Menschen. Die Wetter richtet sich nicht nach den Menschen, sondern nach den Menschen. Die Wetter richtet sich nicht nach den Menschen, sondern nach den Menschen.

Die Wetter richtet sich nicht nach den Menschen, sondern nach den Menschen. Die Wetter richtet sich nicht nach den Menschen, sondern nach den Menschen. Die Wetter richtet sich nicht nach den Menschen, sondern nach den Menschen.

Die Wetter richtet sich nicht nach den Menschen, sondern nach den Menschen. Die Wetter richtet sich nicht nach den Menschen, sondern nach den Menschen. Die Wetter richtet sich nicht nach den Menschen, sondern nach den Menschen.

Die Wetter richtet sich nicht nach den Menschen, sondern nach den Menschen. Die Wetter richtet sich nicht nach den Menschen, sondern nach den Menschen. Die Wetter richtet sich nicht nach den Menschen, sondern nach den Menschen.

Die Wetter richtet sich nicht nach den Menschen, sondern nach den Menschen. Die Wetter richtet sich nicht nach den Menschen, sondern nach den Menschen. Die Wetter richtet sich nicht nach den Menschen, sondern nach den Menschen.

Die Wetter richtet sich nicht nach den Menschen, sondern nach den Menschen. Die Wetter richtet sich nicht nach den Menschen, sondern nach den Menschen. Die Wetter richtet sich nicht nach den Menschen, sondern nach den Menschen.

Die Wetter richtet sich nicht nach den Menschen, sondern nach den Menschen. Die Wetter richtet sich nicht nach den Menschen, sondern nach den Menschen. Die Wetter richtet sich nicht nach den Menschen, sondern nach den Menschen.

aus. Selbstverständlich muß eine Kuh, die 6000 Kilogramm Milch jährlich geben kann oder soll, mehr Futter als eine andere erhalten, von der man nur 2000 Kilogramm erwartet. Es kommt nicht auf die Menge des Gesamtfutters überhaupt an, sondern auf seinen Wirkungsgrad. Deswegen ist es immer falsch, möglichst viele Tiere mit Milch und Kraft durchzufüttern und von ihnen bestenfalls je 2000 Kilogramm Milch zu erhalten.

Dann ist unter allen Umständen anzuraten, die schlechtesten Tiere abzuschaffen und von den übrigen eine Jahresmilchmenge von je 3000 Kilogramm oder mehr zu erwirtschaften. Die Ausbeute aus derselben Nährstoffmenge steigt dann von 4,4 Prozent auf mindestens 5,5 Prozent. Dieses Rechenkunststück ist wirklich kein Rätsel; wir wollen es von der anderen Seite fassen: eine Kuh mit 2000 Liter Jahresleistung verbraucht für ein Kilogramm Milch mit rund 22,75 Kilogramm Stärfwerte. Bei 3000 Kilogramm Milch jährlich sinkt der Aufwand aber auf rund 18 Kilogramm Stärfwerte, bei 5000 Kilogramm Milch auf nur 13,6 Kilogramm. Das sind Unterschiede, welche über den Ertrag der Viehhaltung um so mehr entscheiden können, je geringer der Futtervorrat ist.

Bericht des Arbeitsamtes Siegen

Monat März 1937.

Die Aufwärtsentwicklung des Arbeitseinsatzes im Bezirke des Arbeitsamtes Siegen erfuhr im Monat März eine beachtliche Steigerung. Die Zahl der Arbeitslosen ging um rd. 780 auf rd. 2000 zurück. Verglichen mit der Zahl am gleichen Stichtage des Vorjahres ist sie um 1180 (37%) gesunken.

Nach dem Eintritt günstigerer Witterung traten in den Augenberufen in größerem Maße Arbeitsmöglichkeiten auf, so daß der starke Rückgang der Arbeitslosen in der Hauptsache von diesen Berufen getragen wurde. Insbesondere erforderte das Aufnahmeprogramm des Bezirkes durchgeführte Bauarbeiten, die die Reichsbahn auf verschiedenen Strecken des Bezirks durchführte, einen erheblichen Kräftebedarf. Durch den verstärkten Materialanfall für diese Arbeiten und weitere Straßenarbeiten konnten auch die Baufachkräfte ihre Betriebe in vollem Umfange aufnehmen, wodurch zahlreiche Arbeitskräfte wieder Beschäftigung fanden.

Die Aufnahmemaßnahmen im Erzbau und vor allem in der weiterverarbeitenden Eisenindustrie waren gegenüber den Vormonaten, in denen sie sich in ruhigeren Bahnen bewegten, im Berichtsmonat wieder lebhafter. Hierzu trugen vornehmlich die Einberufungen zum Arbeitsdienst bei.

In der Landwirtschaft hat sich der Bedarf an landwirtschaftlichen Kräften weiter gesteigert. Leider ist hier die Nachfrage nur sehr schwer zu befriedigen. Für die zur Sicherstellung der Ernährung unseres Volkes dringlichen Arbeiten wäre es unbedingt erforderlich, daß insbesondere viel mehr Jugendliche sich zu einer landwirtschaftlichen Beschäftigung bereitfinden.

In den Angestelltenberufen erhöhte sich der Bedarf an jüngeren Arbeitskräften infolge der Einberufung zum Arbeitsdienst. Im Monat März wirkte das Arbeitsamt bei der Einstellung von rd. 1950 Volksgenossen mit. Durch Vermittlung und namentliche Anforderung wurden 1670 Arbeitslose wieder in Dauerbeschäftigung gebracht. An offenen Stellen wurden dem Arbeitsamt rd. 2000 gemeldet.

Spiel und Sport.
Aufstiegspreise.
Langenau — Altenfeßbach 1:1
Wacker Gumbert — VfL Schwerte 2:2
Eringhausen — Niedermarsberg 6:0
Unterm. — Niederf. (Vokalp.) 2:5
Walbach — Eiserfeld (Gesellsch.) 2:11
Jeppensfeld — Oberfelden „ 1:2

Die Begegnung zwischen Langenau und Altenfeßbach war der große Kräftevergleich der beiden an den Aufstiegspreisen beteiligten Siegerländer Kreisklassenmeister und es hat sich gezeigt, daß beide Mannschaften gleichartige Gegner waren und auch in bezug der Spielweise vieles miteinander gemein hatten. Die Langenauer Abwehr erwies sich als ungemein stark, gegen welche die gute Altenfeßbacher Stürmerreihe nicht zum Erfolg kam. Zwar erhielt Altenfeßbach vier Minuten vor Schluss einen Elfmeter zugesprochen, der aber neben dem Tor landete und der Sieg war für diesmal dahin. Es ist auch das Unentschieden gerechter für beide Vereine.

Am die deutsche Fußballmeisterschaft.
Viktoria Stolp — Schalke 04 0:8
Hertha-BSC — Werder Bremen 1:3
Fortuna Düsseldorf — 1. FC. Nürnberg 1:3
VfR. Köln — SV. Waldhof 0:1

Am kommenden Sonntag, den 24. April, findet in Hannover ein Fußball-Länderkampf Deutschland gegen Belgien statt.

Sprechstunden des Wehrbezirkskommandos Siegen.
Der Wehrbezirkskommandant des Wehrbezirks Siegen hält am **Dienstag, den 27. April 1937** folgende Sprechstunden ab:
9-10 Uhr in Wilnsdorf, Sitzungszimmer des Amtshauses,
15-16 „ „ Burbach, Haus Gernmann (Stempelstelle),
16-17 „ „ Neunkirchen, alte Schule.

Die Sprechstunden sind für die Dienstpflichtigen, die in der näheren Umgebung der Abhaltungsorte ihren Wohnsitz haben, vorgesehen. In den Sprechstunden wird über sämtliche Wehrmattersangelegenheiten, die die Dienstpflichtigen und Freiwilligen betreffen, Auskunft erteilt werden. Der Besuch dieser Sprechstunden wird allen Dienstpflichtigen empfohlen.

durchs offene Fenster. Sonne zittert durch rotgoldene Veranke. Wildvögel schreien hoch im tiefen Himmelsblau. Kraniche sind es, die nach Süden ziehen im späten Dreieck. Sturmvogel ist eingeschlagen. —

Bruder Bichtul hat sich nicht lange auf dem Wildenstein aufgehalten. Es war ihm ungemütlich geworden nach den Öffnen der verriegelten Bodentür. So war er leise mit den vielen anderen Neugierigen die Bodentreppe wieder heruntergehuscht und hatte sich dem Bürgermeister von Fridingen und seinem Schreiber zugesellt. Denn er fürchtete immer noch, der Bischof möchte ihn zurückrufen und ihn ernstlich ins Verhör nehmen. Da war es besser, man ging diesen hohen Herren beizeiten aus dem Wege. Just als Bruder Bichtul neben dem dicken Bürgermeister über den Burghof schritt, kam von der anderen Seite, vom Hofstall her, Binde, der Fahrende.

Bruder Bichtul achtete weiter nicht auf ihn, weil er nur Abster, über die Zugbrücke zu kommen. Aber der Fahrende, der den Mönch mit scharfen, spähenden Augen musterte, zuckte zusammen, als hätte ihn ein unsichtbarer Hieb getroffen. Dann schüttelte er den Kopf, preßte die Hand gegen die Stirn und starrte dem Davoneilenden nach. Dann sah er sich rings um im Hof, ob ihn auch niemand beobachtet habe. Und jäh, wie einer fremden Eingebung folgend, riß er seinen breiten Schlapphut vom Nagel drückte ihn tief in seine Stirn und griff nach seinem großen Wanderstab, der an der Stalltür lehnte. Und ging mit schnellen Schritten den Fridinger Ratsmännern nach, die behutsam den steilen Berg hinabstiegen. Vater Bichtuls dunkle Kutte war deutlich dazwischen sichtbar. Der ging er nach. Aber immer einen gewissen Abstand wachend, so daß er sich hinter jeder Biegung der Serpentine vor den Blicken der Rückwärtschauenden verbergen konnte.

Von der Rhein-Westf. Börse.

Auf fast allen Aktienmärkten gab es Kursaufbesserungen. In einzelnen Fällen gingen diese über 1% hinaus. Auf dem Kugelmärkten wurden Kohlenwerte bevorzugt. — Auf dem Kugelmärkten fehlten noch die Siegerländer Kugeln. Die bedeutendsten Eisenerzgruben sind den Konzernen angegeschlossen und die Eislerz- und Blendegruben aus früherer Zeit liegen still. Wenn die Nachfrage so bleibt, werden einzelne auch mal wieder an die Reihe kommen.

Berlin. In dem Mordprozeß wegen des kommunistischen Feuerüberfalls auf das Lokal „Zur Linde“ in Berlin-Lichtenberg im Mai 1932 verurteilte das Berliner Schwurgericht das Urteil. Wegen gemeinschaftlichen Mordes und versuchten Mordes wurden der 26 jähr. Erich Krüger, der 35 jähr. Paul Groch, der 25 jähr. Walter Garbarg zum Tode und zum dauernden Verlust der bürgerlichen Ehrenrechte verurteilt. Der 22 jährige Erwin Leiblich, damals noch jugendlich, erhielt 10 Jahre Gefängnis. Acht weitere Angeklagte wurden zu Zuchthaus- und Gefängnisstrafen verurteilt.

Köln. Am Sonntag kam es an der Haltestelle Nachener- und Moltkestraße zu einem schweren Verkehrsunfall. Ein Zug der Linie 2 fuhr auf einen haltenden Straßenbahnzug der Linie 8 auf. Der Anprall war so stark, daß der haltende Zug trotz der gezogenen Bremsen weit vorgeschoben wurde. Der Beiwagen schob sich in den Triebwagen hinein. Beide Straßenbahnzüge waren stark besetzt. 25 Fahrgäste wurden verletzt; keiner schwer in Lebensgefahr. Der Fahrer behauptet, der Unfall sei auf einen Fehler an der Bremse zurückzuführen. Der Bremsstrom habe sich in Fahrstrom verwandelt.

Ein Bürobeamter aus Mechernich hat in seiner Wohnung seine Braut, ein Mädchen aus Köln erschossen und dann sich selbst.

Kirchliche Nachrichten.

Ev. Gemeinde Neunkirchen. Sonntag (Kantate), den 25. April, vorm. 9 1/2 Uhr Gottesdienst: P. Terfiesgen. 10 1/2 Uhr Christenlehre für die männl. Jugend des 1. Bezirks.

Herdorf-Struthütten. Sonntag, den 25. April 9 Uhr Frühgottesdienst in der Schule zu Struthütten. 10 Uhr Gottesdienst in der Kirche zu Herdorf. (P. Timm).

Burbach. Sonntag, den 25. April 10 Uhr Gottesdienst. P. Bruckhaus.

Todesanzeigen. Karl Niedernhöfer, Weisweid, 28 J. — Frau Witwe Marie Imbächer geb. Schanz, Eiserfeld, 77 J. — Frau Pauline Heun geb. Schardt, Siegen, 85 J. — Willy Witz, Siegen, 83 J. — Helene Bäumer, Siegen, 84 J. — Frau Katharine Dietrich geb. Heide, Burbach, 69 J. — Landwirt Heinrich Bender, Weidenbach 66 J. — Karl Ridel, Weidenbach, 29 J. — Volzzeit-hauptwachmeister i. R. Albert Krafft, Freudenberg, 66 J. — Frau Elisabeth Klein geb. Schumacher, Siegen, 28 J. — Jagdwirt Karl Langenbach, Dersdorf, 55 J. — Frau Toni Langenbach geb. Marenbach, 42 J. — Frau Siegfried Spies geb. Reuter, Burbach, 64 J. — Frä. Käthe Wied, Neunkirchen, 22 J. — Hermann Dierbach, Wülfen, 68 J. — Amelie Schnell, Eiserfeld, 20 J. — Frau Erna Baldus geb. Himmrich, Wülfen, 81 J. — Weichenwörter i. R. Peter Voss, Herdorf-Struth, 65 J. — Fräulein Auguste Weber, Herdorf, 77 J. — Fräulein Jenny Wenz, Hildesbach, 30 J. — Frau Martha Dunkel geb. Schweitzer, Struthütten, 47 J. — Kaufmann Fritz Noeder, Siegen, 69 J. — Karl Hain, Siegen, 45 J. — Frau Ella Meyer geb. Wiedersheim, Neunkirchen, 88 J. — August Werten, Herdorf, 16 J. — Schuhmachermeister Peter Dziall, Herdorf, 51 J. — Siegfried Schmid, Niederfelden, 7 J.

Einige Einfendungen mußten zurückbleiben.

Druck und Verlag: Otto Braun, Neunkirchen Kreis Siegen. Verantwortlich für Textteil und Anzeigen: Otto Braun, Neunkirchen Kreis Siegen. Nr. 1. Bl. 2248. — 3. St. in Anzeigenverteilung Nr. 5. a. l. l. l.

MAGGI'S
Lachs- und Fischbraten
Vor ist vollen Brim!
Nur noch mit Wasser kurze Zeit kochen.
Der Würfel 10 Pf. — für gut 1/4 Liter.

Bei Aluminium ist's von Nutzen mit ATA trocken stets zu putzen.
Violin, Gitarre- und Mandolinengaiten
kauft man in bester Qualität bei
H. Braun.
Anzeigen f. d. Zeitschrift „Daheim“
vermittelt die Geschäftsstelle unserer Zeitung.

Lau und weich ist der Herbstabend, und die Dämmerung, von einer feuchten Schwere durchzogen, sinkt wie ein schützender, unendlicher Mantel über die maffigen Regel der weiten Alb und die stillen, schlafenden Täler dazwischen.

An der Gariemauer des Wildenstein steht Beneditta. Zu ihren Füßen raschelt das welke, nasse Laub, und hoch in den dunklen Lüften rufen fern und fremd die Zugvögel, die in diesen stillen Herbstnächten zielbewußt und wanderfroh gen Süden rudern. Beneditta steht ganz still und lauscht den ferner verklingenden Rufen der Vögel, die sich in der Tiefe dieser kühlen Nacht verlieren. Nun rauscht nur noch die Donau schäumend gegen die Felsen, und dies ewige Murmeln und Singen der Wasser scheint Beneditta so eng verwoben mit ihrem Leben, weil aus dem einstigen Wiegenlied nun das süße Brautlied wurde.

Sie lehnt an der Mauer, die steil hinabfällt in die Tiefe, wo des Sommers blühende, rankende Rosen lange entblättert sind. Aber in ihrer Seele blüht es. Leuchtender und schöner als von tausend duftenden Rosen. Denn um Ingo kreisen all ihre liebenden Gedanken.

Nun liegt er wieder mit den Mannen vor Stuttgarts Mauern, und Schwert und Speer warten auf eine Tat. Am glimmenden Wachtfeuer mag er jetzt stehen, den zerbeulten Helm von der heißen Stirn nehmend, und ihrer gedenkend. Es ist keine Angst oder Sorge in Benedittas Seele. Gottes Engel sind ja bei ihm und ihre Gebete Tag und Nacht. Was soll sie bangen? Der dieses große Wunder geschehen ließ und den Mönch Ingo vom Tode bewahrte, der wird auch den Kriegsmann schützen mit seinem heiligen Schild.

Ach, daß sie der Mutter erst alles sagen könnte! Wie ist ihr das Herz so voll von all dem wunderbaren, großen Erleben! Aber Sturmvogel muß noch geschont werden. Es ist zu viel auf sie eingedrungen diese letzten Tage. Ach, sie wird es kaum glauben, daß Ingo, der Mönch, noch am Leben ist.

(Fortsetzung folgt.)

Nachruf.

Nach kurzer, schwerer Krankheit verschied unerwartet unser Gefolgschaftsmitglied

Fräulein

Käthe Block

im Alter von 21 Jahren.

Wir betrauern aufrichtig den Tod dieser lieben wertvollen Arbeitskameradin, die mit ihrem fröhlichen und sonnigen Gemüt bei uns stets unvergessen bleiben wird.

Führer und Gefolgschaft der Firma
Carl Schreiber G. m. b. H.

Neunkirchen, den 19. April 1937.

Nachruf.

Tiefbetrubt standen wir alle dieser Tage am offenen Grabe unserer lieben

Käthe Block,

die so plötzlich und unerwartet am 17. ds. Mts. durch den Tod auch aus unsrer Mitte gerissen wurde.

Mit großer Liebe und Hingabe hat die Verstorbene viele Jahre hindurch unserm Chor in Treue und Stetigkeit gedient. Sie war eine treue Kameradin, die allen über das Grab hinaus unvergesslich sein wird.

Kirchenchor Neunkirchen.

Neunkirchen, den 23. April 1937.

Danksagung.

Für die uns beim Heimgehe unserer lieben
Else

erwiesene Teilnahme sagen wir unseren herzlichsten Dank.

Familie Ewald Lichtenthäler.

Struthütten, den 23. April 1937.

Moderne
Augen Gläser

Brillenlieferant für alle Krankenkassen, für den Landwirt ein zuverlässiges Barometer unentbehrlich.



Otto Vormann, Uhrmachermeister u. Optiker
Neunkirchen, Kölnerstr., neben der Apotheke

Herde, Nähmaschinen u. Milchzentrifugen

alles nur erstklassige und beste Fabrikate am Lager.

Auf Wunsch bequeme Teilzahlung.

Rich. Langenbach, Burbach i. W.

Tüchtiger Korrespondent,

der sich auch für den Außendienst gut eignet, für kaufmännisches Büro sofort gesucht. Bei zufriedenstellenden Leistungen angenehme Dauerstellung.

Bewerbungen mit Gehaltsansprüchen und Zeugnissen zu richten unter Sch. 400 an die Geschäftsstelle d. Ztg.

Obst- und Gartenbauverein für den Untergrund.

Die Obst- und Gartenbauvereine sind eingeschaltet in einen sehr wichtigen Kampfabschnitt des Vierjahresplanes, nämlich mitzuhelfen, die Ernährung unseres Volkes sicher zu stellen. In nächster Zeit wird über dieses Thema ein Vortrag gehalten, zu welchem der Verein noch besonders einladen wird. Neuanmeldungen von Mitgliedern nehmen entgegen die Herren:

Ewald Pfeifer, Otto Heinrichs, Otto Braas, Fritz Ermet, Robert Hopf und Leonh. Reinschmidt.

Heimat- und Verschönerungsverein! — Denkmalverein!

Beim Einkassieren der Mitgliedsbeiträge des Heimat- und Verschönerungsvereins einerseits und des Denkmalvereins andererseits wird oftmals die Meinung zum Ausdruck gebracht, daß beide — ein Verein seien. Diese Ansicht ist nicht richtig; denn die Mitglieder beider Vereintigungen werden getrennt geführt. Allerdings wurde dem Heimatverein vor einigen Jahren die Pflege und Betreuung des Denkmalplatzes übertragen. Während der Verschönerung des Ortsbildes und seiner Umgebung, der Anschaffung und Instandhaltung von Anhebänken, der Heimatpflege und Heimatforschung dienen, tragen die Mitglieder des Denkmalvereins lebendig zu den laufenden und sonstigen Unkosten der Denkmalpflege bei. Zu diesen Unkosten ist z. B. noch die Erweiterung der Denkmalanlage zu rechnen; es gehört dazu die jährliche Bepflanzung, die Reinhaltung der Wege und Beete, die Anfuhr von Kies usw. Eine dringende und möglichst bald zu lösende Aufgabe ist die Beschaffung von Wasser für die Anlagen des Ehrenmales. Der Denkmalverein braucht also nach wie vor die Unterstützung aller Heimatfreunde, ebenso wie auch an die Mitglieder des Heimat- und Verschönerungsvereins die Bitte gerichtet werden muß, dem Verein weiterhin treu zur Seite zu stehen.

Füllhalter-Reparaturen • Otto Braun

Soeben erschienen:

Beiträge zur Geschichte
des Freien Grundes
von H. Heinrichs.
Preis Rmk. 1.40.

Ich empfehle ferner:

Die von Seelbach
von H. Braun
Preis Rmk. 1.70.

Geschichte
des Freiengrundes
von H. Gammann
Preis 50 Pfg.

Buchhandlung
Otto Braun

Lehrmädchen

für Kolonialwarengeschäft
gesucht.

Schriftliche Angebote unter B. 100
an die Geschäftsstelle d. Zeitung.

Schwenklaffenes Mädchen

für Haus- und Landwirtschaft
gesucht.

Zu erfr. in der Geschäftsstelle.

Fräulein

für Büro gesucht.

Kenntnisse in Buch-
führung erwünscht.

Angebote unter G. 21
an die Geschäftsstelle der
Hellerthaler Zeitung.



Jung gewohnt —
alt getan —
für alle Wäsche

Thompson's
Schwann

Raket 22 Pfg. Doppelpaket nur 40 Pfg.

Sahrräder, Motorräder

Nähmaschinen,
Zentrifugen, Ersatzteile

pp. liefert preiswert, auch gegen
bequeme Teilzahlung.

Paul Jäppche, Wahlbach



Probefahren?
Das ist bei Seifix nicht nötig!

Sie bekommen Seifix überall
in derselben Beschaffenheit,
überall in derselben Qualität.
Seifix ist immer gleich gut.
Wenn Sie immer Seifix ver-
wenden, werden Sie immer zu-
frieden sein.
Seifix gibt es in fünf Farben

Auf Dfenlänge geschnittenen
Buchen- u.
Eichenabfallholz

zu 0.70 per Ztr.
frei Haus abzugeben.

Burbacher Stuhlfabrik
Fritz Klein Kom.-Gef.
Burbach Rrs. Siegen.

Stempel aller Art
liert schnellstens
H. Braun Inh.: Otto Braun
Neunkirchen, Kr. Siegen • Tel. 207

Kriegerkameradschaft
Neunkirchen.
Sonntag, 25. April,
nachmittags 4 1/2 Uhr
im Vereinslokal
Reiffenrath

Jahreshauptversammlung.
Alle Mitgl. haben teilzunehmen.
Der Kameradschaftsführer.

Kriegerkameradschaft
Altenseelbach.

Sonntag, den 25. 4., 2. 5. u. 9. 5.
großes
Preischießen

U. a. werden ausgeschossen:
1 Ruhebett im Werte von 50 Mk.
1 gepolst. Sessel „ „ 45 Mk.
1 Ferkel usw.

Ausflüge zum
Druidenschloßchen
bei Kirchen.

Fleißiges, ehrliches
Mädchen
für halbe Tage sofort gesucht.

Frau Otto Vormann,
Neunkirchen, Kölnstr. 198.

GRIPPE

Mühs, krafftlos, zermüht
das ist das Gefühl nach über-
standener Grippe! Sich damit
abfinden! Tausendmal nein!
Es gibt doch die berühmte
Doppelherz-Kur, der so viele
Kraft, Lebensmut, frisches
Blut und starke Nerven ver-
danken!

DOPPELHERZ
für alle, die sich matt u. elend
fühlen, für alle, die gesund
und kräftig bleiben wollen!

Fabrikniederlagen:
Central-Drog. W. Titsche
Herdorf: Fach-Drog. W. Brühl.

Für Bauhandwerker:
Wochen-Arbeitszettel
für 1 und 2 Wochen vorrätig.
Buchdruckerei Otto Braun.

Auf schlechten Wegen
Zu großen Fahrt über Land benutzt
man NSU-Quick, die quälende
100 cm Maschine, die sparsam und
zuverlässig ist. Mag der Weg noch so
schlecht sein, NSU-Quick hat eine starke
Federung (bei 1000 NSU-Kam-
maschinen bewährt). NSU-Quick kostet
sogar und schreibt
Mk. 290,- (73,- Mark Anzahlung)

NSU-Quick
aus Guss
einem

NSU-D-Red. Formel für Fahrzeugwerke AG Heckerstr.

W. Bollberg

Zum 1. Mai

empfehle:

Hakenkreuzfähnen, 12x24 cm, mit 40 cm langem Stab
Kinderfähnen aus Stoff, 20x28 cm, mit 80 cm langem Stab und
bronzierter Spitze.

Hakenkreuzwimpelfest, 5 m lang
Grüne Girlanden mit Hakenkreuzwimpeln, 7 m lang
Platate „Ehre der Arbeit“, 73x90 cm groß
Platate „Heil Hitler“, 36x45 cm groß
Platate mit Hakenkreuz, 36x47 cm groß
Hochgeprägte Kränze in Silber mit Hakenkreuz, 55 cm Durchmesser
Hochgeprägte Dflz.-Zerker in Silber, 39 cm Durchmesser
Hochgeprägte Hakenkreuze in Silber, 25x25 cm, wunderbarer
Metallbands-Decorationsstreifen, Bandbreite 12 cm, wunderbarer
Wandschmuck, Rolle 10 m lang

Leuchtbefehle für Außen-Decorations mit Hakenkreuz
ohne Hakenkreuz

Es empfiehlt sich frühzeitiger Einkauf.

Otto Braun, Neunkirchen Kr. Siegen.

Hellerthaler Lichtspiele
Herdorf Freitag, Samstag, Sonntag 8 1/2 Uhr
Neunkirchen Samstag und Sonntag 8 1/2 Uhr

Fita Venkhoff und Joe Stordel
spielen in dem entzückenden Großspiel

Moral.

Ein neuer General-Angriff auf Joch und Last
muskeln. Eine köstliche Szene jagt die andere.
Nie kommt der Zuschauer aus dem Lachen heraus.

Im Beiprogramm:
Luftspiel, Wochenschau, Kulturfilm.
Voranzeige: „Der Bettelstudent“.

Die bekannten
Wella-Dauercwellen

sowie Wasserwellen, Ondulieren
(Kurz- u. Langhaar) Kopfwäsche
Bubikopfschneiden werden in meinem Salon ge-
wissenhaft ausgeführt.

Albert Schmidt, Neunkirchen, Wiesens-
Damen- und Herren-Friseur.

Hausverkauf.

Samstag, den 24. April, nachmittags 5 Uhr
lassen die Erben der Witwe Wilhelm Juch in der

Ruben in Saldendorf

1. Wohnhaus mit Hofraum u. Hausgarten, 630 qm
5,96 ar groß,
2. Eine Wiese, Dorf- u. unterm Hofgarten, 10 ar
öffentlich zum Verkaufe auslegen.
Die Bedingungen werden im Termin bekannt gegeben.
Saldendorf, den 23. April 1937.
Helze, bried. Notar.

Wiese

164 Auten groß, 1000
Hause, 1000 qm, 1000
Kirchen, ganz oder
sowie eine

Wiese in der

zu verpachten, 1000
Ankäufer, Heinz, G.

5-6 Jhr. gutes
u. 15-20 Jhr. St.

zu verkaufen.
Wahlbach, Hans Str.

Verkauf einiger
Sektartoffeln

geteilt, Hans Str.

Zeppensfeld, Hans Str.

Anzeigen

für die landwirtschaftl. Zeit.

Feld und Wald

werden in der Zeitungs-
unferer Ztg. entgegengenommen

Für Kindergärten usw.
empfehle leberne

Butterbrotaschen
mit Weißblecheinlage

Rmk. 1.50 Otto Braun

Dienst an der Jugend, in
Dienst an der Zukunft!

Geht uns Freipläne!

Z, 10

Kampf

Seigerung und

der wichtigsten

der deutschen

eigener Schöpfung

Kraftstatters, d

eingeführt i

diesen Zweck

zu verwenden

legt aber u. a.

auf unserm G

der Unkrauter

Angen, der We

Bekämpfung der

bedenkt, daß

unsern Samen

daß sie vom

Sade ausgerei

Wiese. Geg

Samen

vom Neuboden

kannte, kam

lange Zeit in

werden, ohne

daß die

besonders v

der Heu

weiter gefam

gehorfen.

abfallen u